



Module 11.F

LITERATUR

Erkönig

1) Bitte geben Sie die Bedeutung der Textstellen in eigenen Wörter wieder.

- a) der Knabe -
- b) bang -
- c) der Nebelstreif -
- d) gülden Gewand -
- e) die Mühe -

2) Worauf beziehen sich die unterstrichenen Wörter?

- a) er hält ihn warm -
- b) "Du liebes Kind, komm, geh mit mir!" -
- c) Gar schöne Spiele spiel' ich mit dir -
- d) Meine Töchter führen den nächtlichen Reihn, -
- e) Er hält in Armen das ächzende Kind -
- f) In seinen Armen das Kind war tot. -

2) Worum geht es in der Ballade "Erkönig"? Fülle die Lücken der folgenden Inhaltsangabe aus ?

In einer Sturmnacht reitet ein Vater mit seinem fieberkranken im Arm durch einen Der Sohn erkennt in der die Gestalt der und seiner Er glaubt, der Erkönig wollte ihn in sein Reich locken. Der versucht für die Wahnvorstellungen des Sohnes natürliche Erklärungen zu finden. Doch der Sohn wird immer Panischer, bis sich auch der Vater macht. Er will, so schnell er reiten kann, denn erreichen. als er dort ankommt, ist sein Sohn

2) Vervollständige die folgenden Strophen der Ballade "Erlkönig".

- a) "Du liebes....., komm, geh mit mir! Gar schöne Spiele spiel' ich
.....; Manch' bunte sind an dem
Strand, Meine Mutter hat manch....."
- b) "Willst, feiner, du mit mir gehn? Meine..... sollen dich
warten; Meine führen den
....., Und wiegen und tanzen und
dich....."
- c) "Ich liebe dich, mich reizt deine; Und bist du nicht
....., so brauch' ich Mein, mein,
jetzt faßt! hat
mir ein getan! –

4) Schauen Sie sich das Bild an und beantworten Sie die Fragen in ganzen Sätzen.



- a) Welches literarische Werk assoziieren Sie mit dem Bild?
- b) Wo spielt die Geschichte?
- c) Wen sieht man auf dem Bild und was machen sie?
- d) Welche Thema hat die Geschichte?
- e) Bitte beschreiben Sie das Bild. (3-4 Sätzen)